



Klaus Süßmann Das andere Gesicht

Ausstellung im Foyer der Raphaelsklinik
vom 21. Januar bis zum 6. März 2011



RAPHAELS
KLINIK

Klaus Süßmann



... ist auf der Suche nach dem „anderen Gesicht“. Für seine Arbeiten findet er Materialien, die alle eine Vorgeschichte haben: Gebrauchsspuren, die verraten, welche Identität Holz, Sackleinen, Papier oder Metall gehabt haben, bevor sie im gestalterischen Prozess durch die Bearbeitung der Oberflächen, durch Kombinationen oder durch eine vielschichtige Formgebung wieder strukturiert werden.

Der Weg von der ursprünglichen Herkunft hin zu einem neuen formalen Zusammenhang führt über Gedankenbrücken: ein alter Aufdruck, selbst eine sinnlos gewordene Information, wird zum Schlüssel zur bildnerischen oder figürlichen Umdeutung. Es geht ihm darum, eigene Spuren zu hinterlassen, sagt Klaus Süßmann. Die Vorarbeit dazu haben Zeit und Zufall geleistet. Verwitterung, beginnender Zerfall, die Vorgabe des Formats durch die Dimension der Ausgangsflächen: sie setzen voraus, dass er sich sehr intensiv mit der Beschaffenheit seiner Fundstücke auseinandersetzt, dass er sie wirklich kennenlernt, bevor er ihnen neue Eigenschaften gibt. In der Folge erhalten alle Papierarbeiten, seine Materialbilder und sogar seine Stahlskulpturen unabhängig von Format und Maß einen sehr eigenen Reiz. Vielfältig bearbeitete Oberflächen appellieren – durchaus erwünscht – an den Tastsinn, immer weiter abstrahierte Formen und gerissene Gefüge fordern das Auge – und die Geduld des Betrachters: was einfach erscheint, schafft immer neue Spannungen.

Erst in letzter Zeit verwendet Klaus Süßmann auch „jungfräuliche Materialien“ ohne den Hinweis auf Gebrauch und Geschichte. Das macht ihn etwas unabhängiger und bedeutet noch mehr Eigenständigkeit: die „Suche nach dem anderen Gesicht“ der Dinge wird individueller. Die Handschrift bleibt unverwechselbar.

Hans W. Burholt

Ausstellungen

■ Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2010** „Klaus Süßmann 1980 – 2010“, Doppelausstellung zum NRW-Tag in Siegen:
Bilder & Zeichnungen – Städtische Galerie Haus Seel
Stahlskulpturen – Bunker Höhstraße
- 2009** Kunsthaus Oggersheim; Ludwigshafen
Ich sehe was – Wekstattgalerie; Mönchengladbach/Rhyedt
- 2008** Zeitstücke – Sparkasse Wittgenstein; Bad Berleburg
Sprechzeiten – Kulturverein Region Kirchberg e. V.
- 2007** Kabinett Galerie; Hamm (Westf.)
Altes Lyzeum; Stadt Olpe
- 2006** Wasserschloss Werdringen; Hagen
- 2005** Lebensspuren – ART-Galerie; Siegen
„Bilder und Skulpturen“ Kulturbunker; Köln-Mühlheim
Berlitz Artforum; Mönchengladbach
- 2004** Pantheon-Theater; Bonn
Kreissparkasse Westerwald; Montabauer
- 2003** Kunstsommer – Kleine Galerie Christian Brandes; Siegen
Kultursommer Rheinland-Pfalz Burgkapelle; Schön-Ecken
Zeitspuren – Wirtschaftsförderungsgesellschaft; Herne
- 2002** Galerie Remmele; Gießen
- 2001** Kunstsommer – Medienzentrum Südwestfalen; Siegen
Rathausgalerie; Stadt Lüdinghausen
- 2000** Tor 2 Galerie; Hagen
Skulpturenprojekt Köhler; Bad Laasphe

Außerdem Teilnahme an zahlreichen
Gemeinschaftsausstellungen

■ Kontakt

Klaus Süßmann
An der Steinlücke 19
57080 Siegen

Telefon 0271.381194
klaussuessmann@gmx.de
www.klaus-suessmann-mus.de



Karte mit freundlicher Genehmigung: www.hot-maps.de

PKW: Anfahrt über die Loerstraße, eine eigene Tiefgarage ist vorhanden. Bitte nutzen Sie auch die Parkhäuser „Engelenschanze“ und „Stubengasse“.

Bus: Linien 2, 10, 11, 12, 13, 22 und N80, Haltestelle „Raphaelsklinik“.

Bahn: Etwa 5 Minuten Fußweg vom Ausgang des Hauptbahnhofes in Richtung Innenstadt.

Qualität und Kompetenz im Zeichen der Barmherzigkeit.

Raphaelsklinik Münster GmbH

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER WEST-
FÄLISCHEN WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER

Loerstraße 23
48143 Münster
Telefon 0251.5007-0
Telefax 0251.5007-2264
info@raphaelsklinik.de
www.raphaelsklinik.de

Die Raphaelsklinik ist ein Krankenhaus der Misericordia GmbH Krankenhausträgergesellschaft. Weitere Häuser sind das Augustahospital Anholt, das Clemenshospital Münster und das St. Walburga-Krankenhaus Meschede.